



Dringliches Postulat Nr. 168 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 27. Februar 2014

Patrouille Suisse am Luzerner Fest

Das Organisationskomitee Luzerner Fest 2014 hat bei der Stadt ein Gesuch eingereicht, um als Rahmenveranstaltung am diesjährigen Luzerner Fest eine Flugshow durch die Fliegerstaffel Patrouille Suisse über der Stadt Luzern durchzuführen. Die Patrouille Suisse ist für ihre Flugkünste weltberühmt und ein grosser Publikumsmagnet an vielen Veranstaltungen. Es ist ein Glücksfall, dass sie bereit gewesen wäre, an diesem so wichtigen Tag für die Stadt Luzern eine Vorführung auf eigene Kosten durchzuführen.

Mit fadenscheinigen Gründen lehnt der Stadtrat dieses Gesuch nun ab, was kantonsweit für Empörung sorgt. So ist eine der Begründungen, dass keine Landungen auf Stadtgebiet bewilligt würden. Eine solche Landung (zum Beispiel auf der Seebrücke?) dürfte von der Patrouille Suisse aber kaum geplant gewesen sein. Dann will man die Stadtluzerner vor der 15minütigen Lärmbelästigung schützen, und das ausgerechnet am Luzerner Fest. Auch die Umweltbelastung durch die Flieger liegt dem Stadtrat am Herzen. Dabei findet am späten Abend ein grosses (und wohl kaum geräuschloses Feuerwerk) mit erheblicher Rauchbelästigung statt.

Weiter meint der Stadtrat, er hätte sich stets gegen eine Ausweitung der Flugbewegungen geäussert. Dies hinsichtlich einer einmaligen Flugshow von wenigen Minuten als Vorwand zu nehmen, ist ebenfalls nicht sehr nachhaltig. Auch das Training am Vortag, das wohl nicht zwingend in der Stadt Luzern stattfinden wird, ist eine untaugliche Begründung. Denn sollte die Patrouille Suisse an diesem Tag woanders eine Flugshow durchführen, so wird sie trotzdem am Vortag üben. Und dies, wie die Littauer und Reussbühler nur zu gut wissen, wohl über dem Flugplatz Emmen. Nur hat die Luzerner Bevölkerung dann nichts von der eigentlichen Flugshow.

Das Luzerner Fest ist ein Fest für alle Bürger der Zentralschweiz. Die Stadt sollte diese Verantwortung wahrnehmen und diese einmalige Chance packen. Die Abneigung des Stadtrates bezüglich jeglicher Art von Motorfahrzeugen ist ja weitherum bekannt. Da aber die Radfahrtruppe der Armee wohl kaum für ein gleichwertiges Aufsehen sorgt,

fordern wir den Stadtrat auf, das Gesuch noch einmal zu prüfen und mit allfälligen Auflagen zu bewilligen.

Peter With und Joseph Schärli
namens der SVP-Fraktion